



Jahresziele 2014

Bericht an den Landrat

Stans, 17. September 2013

Inkl. Anmerkung des Landrats gemäss Beschluss vom 27. November 2013 (grau hinterlegte Passage auf Seite 17)



**Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	CH-Meldewesen Steuern erweitern	Kantonale Datenplattform erweitern	Status „Aktiver Teilnehmer“
2/o	Umsetzung der Steuerstrategie 2011	Firmen- und Personen-Neuansiedlungen, insbesondere im Zusammenhang mit Lizenzen sowie Forschung und Entwicklung	Enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung inkl. Teilnahme an deren Veranstaltungen, Bereitschaft für kurzfristige Beurteilungen / fachlichen Abklärungen im Zusammenhang mit Neuansiedlungen	Anzahl Neugründungen, Zuzüge, Steuererträge
2/p	Dienstleistungsorientierte und effiziente Steuerveranlagungen	Laufend weitere Publikationen im Rahmen der NW-Steuerpraxis	Aktive Bewirtschaftung der Homepage mit periodischen Updates	Rückmeldungen Steuerberater, Steuerkunden
2/r	Förderung des Personals durch gezielte Weiterbildung und leistungsorientierte Lohnpolitik	Durchführen einer Personalumfrage unter Mitwirkung der Direktionen der Staatskanzlei und der Gerichte	Die Wirksamkeit der Förderungspolitik soll mittels Personalumfrage überprüft werden.	Ergebnisse der Umfrage
2/r		Evaluation eines neuen Personalinformationssystems in Koordination mit OW		Entscheidungsgrundlagen liegen vor
2/r		Schaffung von Grundlagen zum Aufbau und zur Pflege eines positiven Images als Arbeitgeber	Konzepterarbeitung (Überarbeitung HR-Korrespondenz, Eintrittsunterlagen, Austrittsgespräch etc.)	Konzept/Grundlagen liegen vor
2/s	Finanzplanung laufend aktivieren und Aussagekraft verbessern	Finanzplanung verbessern unter Einbezug der Direktionen und der Gerichte	Optimierung der Berichte und der Handhabung im New System Public in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten Erstellung des Finanzplanes in Zusammenarbeit mit den Direktionen und den Gerichten	Finanzplan unter Einbezug der Direktionen und der Gerichte erstellt



Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/s	Wirkungs- und Prozessprüfungen	Prozessprüfungen durch Finanzkontrolle durchführen  Amtsstellenrevisionen mit vierjähriger Prüffrequenz  Internes Kontrollsystem (IKS) inkl. Risikobeurteilung in Prozessen	Prozessprüfungen bei allen Amtsstellenrevisionen integrieren  Prüffelder reduzieren  Einbau in vorhandene Prozesse	Prüfbericht  Sechs Prüfberichte  Im Arbeitsalltag gelebt
2/s		Erarbeitung Grundlagen für Einführung Rechnungsworkflow (Scanning Rechnungen)	Grundsatzentscheid zur Einführung Information der Direktionen und Gerichte Erarbeitung der Grundlagen für die Einführung ab 2015	Grundlagen erarbeitet
2/s		Teilrevision Finanzausgleichsgesetz	Arbeitsgruppe Finanzausgleichsgesetz Externe Vernehmlassung und Antrag an den Landrat	Inkrafttreten per 01.01.2015
2/s		Massnahmen Haushaltgleichgewicht Anpassungen im Finanzhaushaltsgesetz (kFHG) und im Gemeindefinanzhaushaltsgesetz (GemFHG)	Auswertung Vernehmlassung Antrag an den Landrat	Inkrafttreten per 01.01.2015



**Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/b	Revision Baugesetz ist abgeschlossen	Neues PBG vom LR in 2. Lesung verabschiedet	Auswertung externe Vernehmlassung Behandlung in Kommission	PBG in Kraft
		Neue PBV von RR verabschiedet	Auswertung externe Vernehmlassung	PBV in Kraft
		Interkant. Vereinbarung über Harmonisierung der Baubegriffe beigetreten	Erarbeitung Bericht und Antrag an LR Behandlung in Kommission	LRB liegt vor
1/c	Die Strategien des Agglomerationsprogramms werden konkretisiert	Angepasster Richtplan durch LR genehmigt	Erarbeitung Bericht und Antrag an LR Behandlung in Kommission	LRB liegt vor
1/f	Neu gebaute und sanierte kantonale Hochbauten erfüllen mindestens den Minergie-standard	Sanierungs- und Unterhaltsstandards und Prioritätenliste zur Umsetzung bei kantonalen Gebäuden durch RR verabschiedet	Erarbeitung Sanierungs- und Unterhaltsstandards Erarbeitung Prioritätenliste zur Umsetzung bei kantonalen Gebäuden	RRB liegt vor
1/y	Gefahregrundlagen werden aktuell gehalten	Gefahrenkarte Rübibach nach Massnahmen und Träschlibach nach Massnahmen sind erstellt und in Richtplan integriert	Erarbeitung Gefahrenkarten Anpassung Richtplan	RRB liegen vor Richtplananpassung initiiert
1/z	Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten	Hochwasserschutzkonzept für Ennetbürgen liegt im Entwurf vor	Erarbeitung Hochwasserschutzkonzept Eingabe bei Baudirektion zur Vorprüfung	Vorprüfung Baudirektion liegt vor



**Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/e	Grundsätze der öV-Mobilität sind definiert	Aufgrund der öV-Strategie nötige Anpassungen der Rechtsgrundlagen von RR verabschiedet	Durchführung externe Vernehmlassung zu ÖVG Verabschiedung ÖVG-Revision zu Händen LR	RRB liegt vor
		Ausschreibungsstrategie für die Linien des öV ist umgesetzt	Umsetzung der Empfehlungen aus Ausschreibungsstrategie	Zielvereinbarung abgeschlossen oder Ausschreibung durchgeführt
2/f	Verkehrstechnische Massnahmen des Agglomerationsprogramms sind umgesetzt	Entwurf des Vorprojekts für Netzergänzung Stans West liegt vor	Erarbeitung Vorprojekt	Entwurf liegt vor
2/g	Flugbetrieb auf dem Flugplatz Buochs ist sichergestellt, Eigentümerfrage ist geklärt, Genehmigungsverfahren sind eingeleitet	Entwurf Konzept Flugplatz Nidwalden liegt vor	Erarbeitung Konzept	Entwurf liegt vor
2/h	Vorliegen verkehrsträgerübergreifendes Verkehrskonzept	Als Planungsgrundlage sind öV-Kundenströme erhoben	Erhebung öV-Kundenströme	Daten liegen vor
		Nachzählungen des Verkehrsaufkommens liegen vor und sind im MIV-Verkehrsmodell integriert	Durchführung Nachzählungen Anpassung Verkehrsmodell	Daten liegen vor



2/i	Einführen Bonus-/Malus-System für Leistungserbringer im Öffentlichen Verkehr	Durchführung der Passpartout-Kundenzufriedenheitsumfrage 2014	Durchführung Umfrage	Erste Umfrageergebnisse liegen vor
		Bonus/Malus-System im Rahmen der Ausschreibungsstrategie umgesetzt	Bei Zielvereinbarung oder Ausschreibung das Bonus/Malus-System anwenden	Bonus/Malus-System in Angebotsvereinbarung enthalten
2/k	Schrittweise Umsetzung Park+Ride Konzept	Zwei Gemeinden zu Umsetzung des P&R- und B&R-Konzepts motiviert	Handlungsbedarf mit Gemeinden besprechen Gesetzliche Grundlage für Kantonsbeteiligung klären	Konzept in zwei Gemeinden umgesetzt

**Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/i	Formulierung einer Strategie zur Entwicklung und Abstimmung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen	Agglomerationsprogramm Nidwalden wird weiter entwickelt	Erarbeitung Agglomerationsprogramm Nidwalden 3. Generation	Erarbeitung Agglomerationsprogramm Nidwalden 3. Generation gestartet



**Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Risikokataster bezüglich aktuellem Bedrohungsbild ist überprüft	Gruppen von Szenarien bezüglich Erstellung der Notfallplanung definieren: zivilisationsbedingte Ereignisse sowie gesellschaftliche Ereignisse	Notfallplanung zu den Szenarien „Schweiz Dunkel“ und „Pandemie“ im Grundsatz erstellt
1/h		Schulung der Führungs- und Einsatzorgane	Durchführung von Stabs- und Einsatzübungen auf der Basis der Notfallplanung	Anlässlich der Sicherheitsverbandsübung 2014 (SVU14) auf Stufe Kantonaler Führungsstab erstmals erprobt In 3 Gemeinden (GFS) angewandt
1/i	Notfallplanungen betreffend gravitative Naturgefahren sind erstellt	Fehlende Szenarien gemäss Risikokataster und Zeitplan sind erstellt	Bildung der entsprechenden Projektgruppen mit den Gemeinden	Bilanz per Ende 2014 liegt vor
1/y	Gefahrengrundlagen werden aktuell gehalten	Technische und gesellschaftliche Risiken bezüglich Notfallplanung sind am aktuellen Bedrohungsbild überprüft	Koordination der Notfallplanung bei grenzüberschreitenden Auswirkungen mit den Nachbarkantonen	Referenzszenarien gemäss RRB Nr. 645 vom 12. Oktober 2010 und ABC-Schutzkonzept Nidwalden bezüglich Defizitanalyse behandeln
1/z	Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten	Aktuelle Risiken und Gefahren bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeit / Auswirkungen werden laufend überprüft	Prävention und Intervention auf die gefährlichsten Szenarien und vorhandene Schutzziele abstimmen und den koordinierten Einsatz aller Partner des Sicherheitsverbundes sicherstellen	Überprüfung der Einsatzfähigkeit bei den verschiedenen Partnern im Sicherheitsverbund anlässlich von Ernstfalleinsätzen und Übungen

**Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert	Die Gesetzgebungsprojekte EG OR, EV z. Gleichstellungsgesetz und Rechtsweggarantie werden abgeschlossen	Bearbeitung gemäss Zeitplan der Gesetzgebungsliste	Die Erlasse sind in Kraft



3/l	Neue Ausländer- und Asyl-gesetzgebung	Gesetzesevisionen werden organisatorisch und personell vollzogen, Prozessabläufe definieren	Gesetzgebung anpassen	Definierte Abläufe liegen vor Vollzug funktioniert reibungslos; Verfahren sind in angemessener Zeit abgeschlossen
3/m	Erhalt und Ausbau des Waffenplatzes Wil als Kompetenzzentrum für friedenserhaltende Missionen	Betrieb und Unterhalt des Waffenplatzes Wil zu Gunsten der Nutzer sichergestellt	Planung für Neubau "Ersatz und Erweiterung Re-tablierungsstelle" auf dem Waffenplatz Wil weiter vorantreiben	Positive Zusammenarbeit mit den Vertragspartnern. Die Nutzer des Waffenplatzes zeigen sich zufrieden
3/n	Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der Bevölkerung bei Katastrophen und bei besonderen Ereignissen	Führung und Einsatz für besondere und ausser-ordentliche Lagen im Rahmen der Kantonalen Notorganisation ist sichergestellt	Ablauf der Warnungen und Alarmierungen immer sichergestellt (24/7/52)  Durchführen von Einsatz- und Führungsübungen	MOKOS (Modulares Kommunikationssystem) und POLYALERT (neues System für die Alarmierung der Bevölkerung) sind bei allen Betroffenen etabliert
3/n	Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der Bevölkerung bei Katastrophen und bei besonderen Ereignissen	Der Kanton Nidwalden verfügt bei der Einsatzzentrale über eine Redundanz	Der Kanton Nidwalden erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Kanton Obwalden die gegenseitige Redundanz, indem die technischen, betrieblichen und rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden	Test der Redundanz im Jahr 2014 ist erfolgreich
3/o	Förderung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls der Nidwaldner Bevölkerung	Bei allfälligen Ernstfallereignissen erkennt die Bevölkerung, dass die getroffenen Notfallmassnahmen zeitgerecht und effektiv erfolgt sind	Ständige Kommunikation der Präventions- und Interventionsmassnahmen vor, während und nach Ereignissen in den Medien und bei öffentlichen Anlässen	Nidwaldner Bevölkerung nimmt die wichtigsten Strukturen und Notfallmassnahmen wahr (z.B. Umfragewerte)
3/o	Förderung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls der Nidwaldner Bevölkerung	Der neu-initiierte Slogan der Kantonspolizei Nidwalden „immer da, 117“ wird bis Ende 2014 in einem Konzept mit Massnahmen zur Förderung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls der Nidwaldner Bevölkerung umgesetzt	Die einzelnen Massnahmen werden an den vier Stabs-rapporten und den zwei Kaderseminaren traktandiert und abteilungsweise bearbeitet	Umsetzungskonzept ist erstellt und drei erarbeitete Massnahmen pro Abteilung werden im Alltag umgesetzt
3/o	Förderung der Sicherheit	Bei einem Grossereignis	Projekt „Dynamische Leitweglenkung“ wird umge-	Test „Überlauf“ funktioniert



	sowie des Sicherheitsgefühls der Nidwaldner Bevölkerung	werden eingehende Anrufe in der Warteschlange an ausserkantonale Einsatzzentralen weitergeleitet und von dort bearbeitet	setzt. Die Spezifikation im Projekt GELZ (gemeinsame Einsatzleitzentrale) wird umgesetzt	reibungslos
--	---	--	--	-------------



**Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/a	Verstärkung der Steuerung im Bildungswesen, um das Qualitätsniveau der Bildung zu sichern und zu entwickeln	Planung zur Implementierung des Lehrplans 21 ist erstellt	Absprachen zur Umsetzung des Lehrplans 21 mit den Gemeinden sind geführt	Planung erstellt
3/a		Volksschule. Revision der Stundentafel ist inhaltlich geklärt	Erarbeitung einer Revisionsfassung der Stundentafel im Rahmen einer Arbeitsgruppe	Stundentafel ist revidiert
3/a		Zukünftige Organisation für Angebot, Durchführung und Finanzierung der Weiterbildung für die Lehrpersonen der Volksschule ist geklärt	Gespräche mit den Partnern in den Kantonen Uri und Obwalden sind geführt Der LWB-Verbund „NORI“ wird gestärkt	Zusammenarbeitsvertrag mit den Nachbarkantonen Uri und Obwalden vereinbart
3/a		Volksschule. Das Schüleraustauschprojekt mit dem Kanton Wallis wird gestärkt	Informationskonzept umsetzen	Mindestens 30 Jugendliche des Kantons Nidwalden nehmen am Austauschprojekt teil
3/a		Amt für Berufsbildung und Mittelschule. In ausser-ordentlichen Situationen handlungsfähig sein	Entwicklung Grobkonzept „Präventions- und Ereignismanagement“; Schulung Mitarbeitende	Konzept verfasst, schulinterne Lehrerfortbildung durchgeführt
3/a		Neue Angebote an der Mittelschule sind eingeführt und evaluiert	Immersionpilot starten und evaluieren	Bericht und Auswertung liegen vor
3/a		Obligatorische Wassersicherheitstests sind durchgeführt	Umfragen bei Schulleitungen und Lehrpersonen zur Handhabung der Umsetzungspraxis Allenfalls Anpassung LWB-Angebot	Wassersicherheitscheck gemäss BfU wird in allen Schulen durchgeführt
3/b	Mindestens 95 % der Jugendlichen erreichen einen Abschluss auf der Sekundarstufe II	Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen mit Mehrfachproblematik bei der beruflichen Integration	Optimierung der interinstitutionellen Koordination und Zusammenarbeit des Case Management Berufsbildung NW	Anzahl bearbeitete Fälle und Anzahl erfolgreich abgeschlossene Fälle



3/c	Berufsnachwuchs für die Nidwaldner Wirtschaft stärken	Lehrbetrieben eine Präsentationsplattform bieten	Berufsbildungsnachmittage Nidwalden: Lehrbetriebe öffnen ihre Türen für Lernende der 2. ORS und schaffen damit niederschwellige Kontaktmöglichkeiten	Berufsbildungsnachmittage durchgeführt
3/d	Stärkung des Lehrberufs in der Gesellschaft	„Arbeitsplatz Schule“: Aufgaben, Funktionen, Kompetenzen der Betroffenen klären	Weiterarbeit in der Arbeitsgruppe	Bericht liegt vor

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kulturgüter	Ein neues Museumskonzept inklusive Pavillon des Nidwaldner Museums ist erstellt	Konzept ist ausformuliert und die Ausstellungen werden entsprechend geplant	Konzept ist allen Mitarbeitenden bekannt
4/a		Der Kunstbereich Sammlung NW MUS wird aufgearbeitet	Den Kunstbereich der Sammlung für die Präsentation im Winkelriedhaus vorbereiten	Alle Objekte sind archiviert, ein Teil wird im Winkelriedhaus ausgestellt
4/a		Kantongeschichte ist abgeschlossen	Projektgruppe arbeitet und wird unterstützt	Kantongeschichte liegt als Buch vor
4/b	Angebot und Bereitstellung von Medien zuhanden der Kantonsbevölkerung verbessern	Elektronische Medien werden angeboten und genutzt	Die Digitale Bibliothek Zentralschweiz (DiBiZentral) wird etabliert durch Werbung und Unterstützung der Kundenschaft	Nutzerzahlen von DiBiZentral
4/b		Zusammenarbeit der regionalen Bibliotheken wird verstärkt	Gemeinsame Software der Bibliotheken NW/OW wird eingerichtet und genutzt	Gebrauch der gemeinsamen Software ist etabliert



**Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Gemeinsame Grundlagen erarbeiten für ein Projekt „Landschaftsqualitätsbeiträge“	Umsetzung gemäss Konzept Landschaftsqualität der KOLAS Zentralschweiz und gemeinsame AG mit Obwalden  Grundlagenerarbeitung Projekt Landschaftsqualitätsbeitrag Nidwalden	Besprechungsprotokolle der KOLAS Zentralschweiz und der gemeinsamen AG mit OW  Projekt „Landschaftsqualitätsbeiträge NW“ ist spätestens am 31.01.2014 beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Handlungsbedarf in den Gemeinden ist bekannt	Erarbeitung eines Konzeptes mit Massnahmen zur Behebung der festgestellten Lücken	Konzept und Massnahmenplanung liegen vor
1/i	Notfallplanungen gravitative Naturgefahren im Kanton sind erstellt	Notfallplanungen Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Seehochstand in allen Gemeinden abgeschlossen. Notfallplanung Waldbrand für ganzen Kanton erstellt	Mitarbeit/Projektleitung bei Arbeitsgruppen (Kanton, Gemeinden, Fachbüros)	Notfalldokumentationen liegen vollständig bei den Gemeinden vor
1/j	Weiterführung der Landwirtschaftspolitik im Sinne der Agrarpolitik (AP) 2011 und des kantonalen Leitbildes	Umsetzung der eidgenössischen und kantonalen Fördermassnahmen	Informieren, animieren und beraten sowie Projekte begleiten und bearbeiten Erhebungen und Kontrollen durchführen, Direktzahlungen und Beiträge ausrichten	Fristgerechte Auszahlung der Direktzahlungen, Kontrollbericht an BLW
1/k	Einführung und Umsetzung der Landwirtschaftspolitik (Weiterentwicklung Direktzahlungssystem) im Sinne der AP 2014-2017	Kommunikation und Information über die Einführung der AP 2014-2017  Umsetzung der AP 2014-2017	Informationsveranstaltungen durchführen Bestehende Plattformen für Information nutzen  Felderhebungen für die Einführung der Biodiversitätsbeiträge im Sömmerungsgebiet Einführung der Landschaftsqualitätsbeiträge in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft Anpassung der Direktzahlungssoftware „Agricola“ an die neue AP	WB-Programm 2013/2014 Anlässe Forum/Bauernverband  Anzahl Aufträge Felderhebungen und Anzahl Datenerfassungen Auftrag an Trägerschaft  Software ist im Einsatz



1/l	Überprüfung der Wirkung der kantonalen Fördermassnahmen und Verankerung der (neuen) Fördermassnahmen in der kantonalen Landwirtschaftsgesetzgebung	Revision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes	Erarbeitung Gesetzesentwurf Interne und externe Vernehmlassung durchführen	Verabschiedung der internen Vernehmlassung“ Bericht „Ergebnis der externen Vernehmlassung“
1/m	Waldreservatsfläche ist vertraglich geregelt	Waldreservat Hinterbergwald ist eingerichtet	Vertrag mit Kanton/Staatswald abschliessen	Controllingbericht zu NFA-Programmvereinbarung Biodiversität
1/n	Ökologische Aufwertung von Waldflächen (Waldlebensraum und Waldrand)	5 Hektaren Waldrand pflegen	In Jahresprogrammen Waldbehandlung vorsehen und anweisen	Controllingbericht zu NFA-Programmvereinbarung Biodiversität
1/p	Strategische Revitalisierungsplanung für Fließgewässer	Verabschiedung der Revitalisierungsplanung für Fließgewässer	Revitalisierungsplanung nach Vorgaben BAFU; Koordination mit TBA, FNL, FJF, ALW; Auswertung der Stellungnahme BAFU zu Zwischenbericht; Vernehmlassungsverfahren; Erstellen Schlussbericht	Planung ist durch Regierungsrat verabschiedet
1/q	Strategische Planung Wasserkraft (Schwall/Sunk, Geschiebehauhalt, Fischgängigkeit)	Schwall-Sunk: Schlussbericht zu strategischer Planung bis 31.12.2014 beim BAFU eingereicht	Schwall-Sunk: strategische Planung nach Vorgaben BAFU; Koordination mit Revitalisierungsplanung, Hochwasserschutzprojekten sowie Planungen Geschiebehauhalt und Fischgängigkeit mit TBA, FNL, FJF; Auswertung der Stellungnahme BAFU zu Zwischenbericht; Vernehmlassungsverfahren; Erstellen Schlussbericht	Schlussbericht zu strategischer Planung Schwall-Sunk bis 31.12.2014 beim BAFU eingereicht
1/r	Restwassersanierungen (Art. 81 Abs. 2 GschG)	Restwasserabklärungen zu bestehenden Wasserkraftnutzungen des Gemeindewerkes Beckenried begleiten (Frist: 2016), Kontrollen bei den verfügbaren Restwassersanierungen	Abgesehen von den Wasserfassungen des Gemeindewerkes Beckenried sind die Restwassersanierungen verfügt Das Gemeindewerk Beckenried trifft parallel zu den Untersuchungen betreffend die beabsichtigte Nutzung des Choltalbaches die Restwasserabklärungen für die bestehenden Wasserkraftnutzungen. Für die Übergangszeit wird eine Zwischenlösung ausgearbeitet	Verfügte Restwasserdotierungen werden von den Kraftwerkbetreibern eingehalten Gemeindewerk Beckenried hat Restwasserabklärungen zu den bestehenden Wasserentnahmen in Auftrag gegeben
1/s	Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung (LRV)	Aktive Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen der ZUDK (MaPla, inLUFT etc.)	Massnahmenplan I und II der ZUDK auf kantonaler Ebene umsetzen (Kontrolle grosser Holzfeuerungen, Partikelfilterpflicht für stationäre Geräte und Maschinen, Berufsschiffahrt); Überwachung	Luft-Schadstoffgehalt nach LRV



			der Luft (Luftmessnetz) weiterführen	
1/t	Überwachung der Bodenbelastungen zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit	Kennen der chemischen und physikalischen Bodenbelastungen im Kanton	Umsetzung Detailkonzept ZUDK, kantonsspezifische Daten und Bedürfnisse in Projektleitung der KABO ZCH einbringen	Bodengrenzwerte nach VBBo
1/u	Förderung energieeffizienter Bauten	70 energetische Gebäudesanierungen sind ausgeführt	Information/Motivation der Hauseigentümer	Controllingbericht zum Gebäudesanierungsprogramm
1/x	Stabilität der Schutzwälder erhalten oder verbessern	160 ha Schutzwälder pflegen und bewirtschaften	Jahresprogramme in genehmigten Projekten vorsehen und anweisen Folgeprojekt ausarbeiten in der Gemeinde Ennetmoos	Controllingbericht zu NFA-Programmvereinbarung Schutzwald
1/y	Gefahregrundlagen werden aktuell gehalten	Gefahrenkataster wird periodisch nachgeführt Gefahrenkarten sind aktuell Schutzbautenkataster wird erstellt	Laufende Dokumentierung bei aktuellen Naturereignissen Überprüfung der Gefahrenkarten nach grösseren Ereignissen oder nach realisierten Verbauungen Laufende Nachführung des Katasters mit neu realisierten Verbauungen	Ereignisdokumentation 2014 ist bis März 2015 nachgeführt Liste der revidierten Gefahrenkarten in den Gemeinden

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/a	Revision des kantonalen Wanderwegplanes	Revidierter Plan genehmigt	Öffentliche Mitwirkung Genehmigung durch RR	Genehmigung
2/b	Stärkung der Absatzförderung in der Landwirtschaft	Unterstützung von innovativen, regionalwirtschaftlich bedeutenden Projekten mit hoher Wertschöpfung	Beitragsleistungen an konkrete Absatzförderungsprojekte Information, Animation und Beratung sowie Begleitung von Projekten	Mindestens drei Projekte gefördert Mindestens drei Projekte begleitet



**Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/f	Anpassung der Gesetzgebung im Sozialbereich an die aktuelle Entwicklung	Totalrevision des Sozialhilfegesetzes Neues Betreuungsgesetz	Weiterführung des Gesetzgebungsprozesses	Gesetze treten am 1.1.2015 in Kraft
3/g	Konkretisierung der LUNIS-Zusammenarbeit	Prüfung der folgenden betrieblichen Grundlagen/Rahmenbedingungen von LUKS und KSNW: Informatik/IT-Strukturen Anstellungsbedingungen des Personals	Im Auftrag der personell identischen Spitalräte LUKS und KSNW nehmen unter der Federführung der Projektleitung LUNIS Arbeitsgruppen die umfassende Prüfung vor (abhängig auch von: Kanton LU, LUKS und KSNW)	Bericht zuhanden des Regierungsrates: konkrete Vorschläge, weiteres Vorgehen wird aufgezeigt
3/h	Neubeurteilung der Versorgung der Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung	Umsetzung von geplanten Massnahmen	Planung von baulichen Massnahmen	Bauprojekt liegt vor
3/j	Zuständigkeit gemäss NFA im Heim- und Betreuungswesen wird konsolidiert	Projekt „Individueller Betreuungsbedarf“ (IBB) der Zentralschweizer Kantone (betrifft erwachsene Behinderte) wird 2014 gestartet	Projekt gemäss Plan der Zentralschweizer Gesundheits- und Sozialdirektor/innenkonferenz ZGSDK vom 21. Juni 2012	Massnahmen sind erreicht

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/c	Konsolidierung der neuen Abteilung Gesundheitsförderung und Integration	Umsetzung Strategieplan Integration: Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms 2014-2017 ist gestartet Gesundheitsförderung:	Umsetzung von Projekten  Umsetzung von Projekten	Gemäss Programmzielen des Bundes sind Projekte in den Förderbereichen „Sprache“ und „Erstinformation“ gestartet



		Weitere Umsetzung von Teilprojekten aus dem Alkoholaktionsplan		Projekte wie „Dialogtag“, „Sichere Eltern – starke Kinder“, „Midnight Sports“, „Cool & Clean“ sind umgesetzt
4/d	Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen der Amtsvormundschaft mit der neuen Erwachsenen- und Kinderschutzhörde	Zusammenarbeit der KESB mit allen Abteilungen des Sozialamtes ist konsolidiert	Evaluation der Prozessabläufe	Prozessabläufe sind beschrieben und den Mitarbeitenden bekannt. Die Zusammenarbeit funktioniert
4/d	Neue Spitalplanung/neue Spitalliste	Spitalplanung wird den neuen gesetzlichen Gegebenheiten angepasst (Spitalfinanzierung)	Projektumsetzung gemäss Projektauftrag	Aktualisierte Spitalliste tritt am 1.1.2015 in Kraft
4/d	Teilrevision Gesundheitsgesetzgebung	Revision aufgrund zahlreicher Änderungen in Bundesgesetzen und neuer Gegebenheiten	Weiterführung des üblichen Gesetzgebungsprozesses	Gesetz tritt am 1.4.2015 in Kraft



**Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/j	Einführung neue Regionalpolitik (NRP)	Fortführung Umsetzungsprogramm 2012-2015	Unterstützung der durch den Regierungsrat gutgeheissenen Projekte	Anzahl unterstützte Projekte, die umgesetzt werden
2/m	Förderung Arbeitsgebiet Flugplatz	Rahmenbedingungen für wertschöpfungsstarke Unternehmen schaffen	Bereitstellung von Landflächen für geeignete Unternehmen	Ansiedlung geeigneter Unternehmen
2/n	Bestandspflege und Neuansiedlungen innovativer KMU	Fortführung der Betriebsbesuche	Verlässlicher Ansprechpartner für Unternehmen bleiben, Dialoge weiterführen	Anzahl der Betriebsbesuche bleibt mindestens bestehen
2/n		Datenbank mit möglichen Investoren erstellen *	Kontaktaufnahme mit z.B. ETH Zürich bezüglich der KTI-Projekte. Was für Projekte stehen in den nächsten 5 Jahren zur Verfügung, die eine Firmengründung ermöglichen.	Mit den vorhandenen Ressourcen Hilfe anbieten, um Spin-offs und Start-ups mit Projekten aus Hochschulen mit Firmengründern zu verwirklichen.
		Vernetzte Datenbanken: - Bezeichnung	Rechtliche Abklärungen abgeschlossen	Konzept liegt vor
		-Auswertungen im Bereich E	Software ist verfügbar	Erste Auswertungen
2/n	Rahmen schaffen für gezielte Vermarktung touristischer Angebote	Die Grundlagen für das neue Tourismusförderungsgesetz sind erarbeitet	Die Vernehmlassung ist durchgeführt, eine mehrheitsfähige Gesetzesvorlage liegt vor	Durchführung der Vernehmlassung

\* Änderung aus Landratssitzung vom 27. November 2013.



**Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/c	Baubewilligungsverfahren sind optimiert bezüglich Dauer und Umfang / Verfahrensabläufe (2.2.1)	Effiziente Behandlung der Verwaltungsbeschwerden	Konsequente Durchführung der Terminkontrollen nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels	Abschluss der Beschwerdeverfahren grundsätzlich binnen 3 Monaten nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	Elektronische Aktenführung ist sichergestellt Archivdatenbank ist weiter ausgebaut	RMS in Verwaltung ausbreiten  Erschliessungsrückstand in der Akzession reduzieren	RMS in vier Direktionen eingeführt  80% des Altbestands Akzession (Grundlage: Stand 2010) sind erschlossen

**Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert	Anpassung der kantonalen Rechtsmittelbestimmungen in allen Erlassen an die Rechtsweggarantie	Teilrevision der Verordnung über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegeverordnung, VRPV; NG 265.1)	Traktandierung der Revision der VRPV durch die Staatskanzlei zuhanden des Regierungsrates (Antrag an Landrat) im Frühsommer 2014

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kultur-güter	Urkundenbestand ist restauriert	Dritte Tranche des Urkundenbestandes restaurieren	60% des Bestandes restauriert
4/a		Inventar Bodenaltertümer	Archäologische Zonen mit Gemeinden besprechen	Inventar online publiziert



		ist in Kraft gesetzt	und in Kraft setzen	
--	--	----------------------	---------------------	--